



EINRICHTUNGEN & ADRESSEN

Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Susanne Bührle, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <i>ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</i>
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <i>friederike.maier@web.de</i> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Susanne Bührle, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Internetauftritt	<i>www.suessen-evangelisch.de</i>
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Sigrid Nägele, Marktstr. 12, Tel. 43734
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374,
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <i>ev.kirchenpflege-suessen@t-online.de</i> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291, Stiegelwiesen Tel. 8823
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, <i>www.kikisuessen.gmxhome.de</i>
Bankverbindung	KSK Süßen (BLZ 610 500 00), Konto-Nr. 7000 429 Voba Göppingen (BLZ 610 605 00) Konto-Nr. 121 145 000
Kirche geöffnet	Dienstags von 15-18 Uhr und Mittwochs und Donnerstags von 9-12 Uhr - auch in den Ferien

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen
Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier,
Layout: Dietmar Brucker
Redaktion: *gemeindebrief.redaktion@gmx.de*
Druck: Häcker-Druck Süßen
Auflage: 2400 Exemplare

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

GEMEINDE BRIEF

N° 1 / 07

Februar
März
April



"Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr`s denn nicht?"

Aus Jesaja 43, 19a - Jahreslosung für 2007

Liebe Leserinnen und Leser,

das Neue hat seine eigene Faszination. Die neue Nachricht, die neue Erfindung, das neue Angebot, die neue Idee - immer wieder erliegen wir dem Reiz von etwas, das noch nie da gewesen ist. Oft werden wir enttäuscht: Das vermeintlich Neue ist entweder überflüssig, altbekannt oder nur anders verpackt.

Dennoch weckt das Versprechen von etwas Neuem immer wieder unser Interesse. Wir sind Erwartungsmenschen. Wir erwarten, dass nicht alles bleibt, wie es ist. Sehnen uns nach dem, was kommt. Hoffen, dass noch etwas aussteht - in unserem Leben, in unseren Beziehungen, in der Welt. Denn tot ist, wo alles beim Alten bleibt.

"Gott spricht: Siehe ich will ein Neues schaffen". Gott ist es, der uns Neues verheißt. Wo er, der Schöpfer am Wirken ist, entfaltet sich Leben: Dem Abraham eröffnete er eine neue Lebensgeschichte; das Volk Israel führte er durch die Wüste ins verheißene Land; Jesus erweckte er durch den Tod ins Leben - so ist Gott auch heute dabei, Altes zu überwinden und Neues zu schaffen, für uns und unsere Welt.

"Jetzt wächst es auf" - verkündet der Prophet. Das Neue, es kommt nicht schlagartig. Meist fängt es klein und unscheinbar an - so wie ein winziges Samenkorn. Und doch, das Neue ist im Werden. "Erkennt ihr`s denn nicht?" Gegen die

Stimme der Abgeklärtheit und der Resignation wird hier die Stimme der Hoffnung und Erwartung laut. Diese Stimme will unsere Sinne schärfen und auf Gott hin ausrichten. Sie will unsere Herzen öffnen, damit wir wahrnehmen, wo Gott heilvoll handelt.

Wenn wir danach suchen, werden wir immer wieder Spuren des Neuen finden, das Gott schafft. Denn die Augen des Glaubens erkennen mehr. Blicken wir vertrauensvoll nach vorne!

Ich grüße Sie herzlich zum Neuen Jahr auch im Namen meines Kollegen Alfred Ehmann

Friederike Maier

Neugierig auf Neues

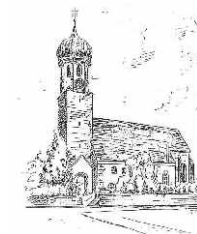
*starren auf Sensationen
wählen in Klatschblättern
gaffen an der Unfallstelle
baden im Alltagstratsch*

*Interesse zeigen
mit Überraschungen rechnen
nach Möglichkeiten suchen
warten können*

*hören, was Gott sagt
erkennen, was Gott will
sehen, was Gott schafft
glauben, was Gott verspricht*

*Meditation zu Jes 43,19a
Hermann Hörting*

Kirchenjubiläum Süßen 2007: "Unsere Ulrichskirche - mittendrin"



Unter diesem Motto feiern wir in diesem Jahr den Wiederaufbau der Ulrichskirche vor 300 Jahren nach dem Stadtbrand im Jahr 1707.

"Unsere Ulrichskirche - mittendrin": Sie ist mittendrin, unsere Kirche, mitten im Ort. Und wir sind mittendrin - in der Kirche, gehören zur Kirchengemeinde. Bei verschiedenen Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir Sie ein, das zu feiern; hier ein paar Blitzlichter:

22. April-27. Mai: Rathaus Süßen: Ausstellung "300 Jahre Wiederaufbau"

22. April: 10:30 Uhr: Ulrichskirche: festlicher Gottesdienst
11:00 Uhr: feierliche Ausstellungs-Eröffnung im Rathaus

Außer zu den gewohnten Öffnungszeiten des Rathauses wird die Ausstellung an den Sonntagen 6. und 20. Mai von 14-17 Uhr zugänglich sein.

23. Mai: 20:00 Uhr: Gesprächsabend "Kirche und Kommune" mit prominenten Vertretern aus bürgerlicher - und Kirchengemeinde

10. Juni: Ulrichskirche: Konzert mit Harmonic Brass

14. Juni: 19:30 Uhr: Ökumenisches Podiumsgespräch "Kirche wohin?"

08. Juli: beim Stadtfest hat die Ulrichskirche offene Türen

15. Juli: Gottesdienst zum Gedenken an den Brand am 16.7.1707 mit Dekanin Gerlinde Hühn

30. September: Gottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Mittagessen

21. Oktober: Jubiläumskonzert mit dem Kirchen- und Posaunenchor

11. November: Fest-Gottesdienst am Tag der Kirchenwahl mit Prälatin Gabriele Wulz

Auch Stadtführungen in und um die Ulrichskirche werden angeboten.

Genauere Informationen jeweils im Vorfeld, auch unter

"www.suessen-evangelisch.de".

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns erleben "Unsere Ulrichskirche - mittendrin!"

Zum Titelbild

Passend zum Jubiläum haben wir die Titelbilder des Gemeindebriefes in diesem Jahr ausgewählt: unsere Ulrichskirche aus unterschiedlichen Perspektiven. Dieses Foto hat Gustav Schuler für uns aufgenommen. Ein herzliches Dankeschön!

Unsere Ulrichskirche - ich bin mittendrin!

Einige Gemeindeglieder haben wir gefragt: "Was ist Ihr Lieblingsplatz, Ihr Lieblingsblick in der Kirche?" Hier ihre Antworten:

Ich blicke am liebsten in den Chorraum. Dann sehe ich links die Taufe Jesu; in der Mitte den Gekreuzigten und dahinter den Auferstandenen; und rechts Jesus mit den Emmausjüngern, das Leben Christi in einem. Das ist immer ein Gebet für mich.

Elise Fetzer

Mir ist alles lieb in der Kirche. Ich kann nicht sagen, dass mir eines wichtiger ist als das andere. Ich habe unsere Kirche insgesamt gern, deshalb auch gern in ihr gearbeitet. Sie ist mir wert und teuer, mehr als mein Eigenes.

Melitta Jedig

Im Gottesdienst sitze ich gerne so, dass ich das Chor-Fenster mit den Emmausjüngern im Blick habe. Besonders schön ist es, wenn die Sonne rein scheint.

Jutta Förstner

Ich sitze gerne vorne, da sieht man gut. Wenn jemand Musik macht oder so, sieht man da besser. Man kann auch zur Orgel hoch schauen. Vorne ist ein guter Platz, finde ich.

Florian Gassner, 8 Jahre

Ich bin am liebsten auf der Empore Südseite in der hinteren Reihe; da habe ich

einerseits einen guten Blick auf die Kanzel, den Chor und andererseits zur Orgel. Für mich ist es vom Innenraumerlebnis so am interessantesten.

Michael Keller

Den Altar finde ich schön, weil er nicht so altmodisch ist. Gerne sitze ich oben, weil man da einen Überblick auf alles hat.

Tanja Bormann, Konfirmandin

Ich sitze gerne an unterschiedlichen Plätzen in der Kirche, um verschiedene Perspektiven zu haben. Ich setze mich gerne dorthin, wo andere Leute sitzen. Schön ist es auch, im Chorraum zu sitzen und nach hinten zur Orgel zu blicken.

Dorothea Schuster

Ich bin vor allem gerne oben, schaue nach vorne in den Chorraum, habe im Rücken die Orgel und die Musik dazu. So geht's mir; das ist mein Platz.

Margret Clement

Was mein Lieblingsplatz ist, kann ich so spontan gar nicht beantworten. Mir gefällt die ganze Kirche. Ich blicke gerne auf den Altar. Die Schlichtheit, die er hat, gefällt mir. Er ist für mich ein Mittelpunkt.

Jörg Dietz

Was ist Ihr Lieblingsblick? Haben Sie ihn schon entdeckt? Gehen Sie auf Spurensuche in unserer Ulrichskirche, finden Sie Ihren Lieblingsplatz. Herzliche Einladung!

Friederike Maier

Für unser Gemeindehaus und unsere Kindergärten suchen wir zum baldmöglichst Eintritt



einen(e) Hausmeister(in)

Zu ihren **Aufgaben** gehören:

- regelmäßige Reinigung unseres Gemeindehauses
- Pflege der Außenanlagen des Gemeindehauses und der Kindergärten
- Durchführung von Kleinreparaturen in den kirchlichen Gebäuden
- Betreuung bei Veranstaltungen

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung
- Geschick und Freude an handwerklichen Arbeiten
- Einfühlungsvermögen und Kooperationsfähigkeit im Umgang mit unseren Gemeindegliedern

Wir setzen voraus, dass Sie zuverlässig, verantwortungsbewusst, flexibel und der evangelischen Kirche verbunden sind.

Eine große Wohnung im Gemeindehaus sollte bezogen werden.

Wir bieten:

- einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz bis zu 100 %
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD

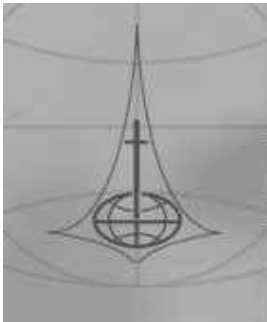
Falls sie interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit aussagekräftigen Unterlagen bei der Evang. Kirchenpflege
Ingolf Schlechter
Heidenheimer Str. 59/1
73079 Süßen

Weltmissionsprojekt 2007

Mehrmals im Jahr wird das sonntägliche Opfer für die "Weltmission" bestimmt. Zu diesem Zweck haben wir unter den 100 Projekten aus der weltweiten ökumenisch-missionarischen Zusammenarbeit, welche die Landeskirche vorschlägt, folgendes ausgewählt:

"Der lange Weg nach Hause - Neuanfang für Flüchtlinge aus dem Sudan".

Es handelt sich um ein Projekt, das Menschen, die aus den Bürgerkriegsgebieten des Südsudan nach Kenia geflüchtet waren, nach dem Friedensschluss bei ihrer Rückkehr in den Sudan unterstützt. Für das Jahr 2007 hat der Lutherische Weltbund (LWB) dafür 6 Mio. US-Dollar bereitgestellt, und unsere Württembergische Landeskirche ist gebeten, 30.000 dafür zur Verfügung zu stellen. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten durch Gottesdienstopfer und Spenden.



Die konkrete Situation vor Ort ist folgendermaßen: Das Flüchtlingslager Kakuma in Nordkenia mit rund 80.000 Menschen wird seit 1992 vom Lutherischen Weltbund geleitet. Ursprünglich wurden dort überwiegend Jungen aus dem

Südsudan versorgt, die aus Angst geflohen waren, zu Kindersoldaten gemacht zu werden. Die "Flüchtlingsstadt" liegt in einer Region, die immer wieder von Dürren geplagt ist. Hilfe kommt daher einerseits den Flüchtlingen zugute, andererseits der ortsansässigen Bevölkerung: Brunnen und Wasserspeicher werden angelegt, Hilfen zur ortsangepassten Landwirtschaft gegeben und Ausbildungsplätze geschaffen.

Der Friedensschluss zwischen dem Nord- und Südsudan 2005 hat den jahrzehntelangen Bürgerkrieg beendet, die Flüchtlinge können nun zurück. Damit sie sich in ihrer alten Heimat eine neue Existenz aufbauen können, brauchen sie Unterstützung, wie z.B. eine Ausbildung oder kleine Kredite, um wieder Fuß zu fassen.

Auch Kurse in friedlicher Konfliktlösung gehören zum Konzept. Friedenskomitees aus traditionellen Führern und Vertretern verschiedener Religionen in den Dörfern arbeiten eng mit den lokalen Behörden zusammen und helfen, ein Klima der Verständigung und des Vertrauens zu schaffen.

Der Lutherische Weltbund hilft, Menschen die Rückkehr in die Heimat und einen Neuanfang zu ermöglichen.

Für dieses Projekt erbitten wir Ihr Gottesdienst-Opfer an den dafür bestimmten Sonntagen, z.B. am 11.2., 4.3., 15.4., 20.5. Helfen Sie mit, eine Zukunft im Frieden zu schaffen!

Weltgebetstag am 2. März 2007

"Unter Gottes Zelt vereint"



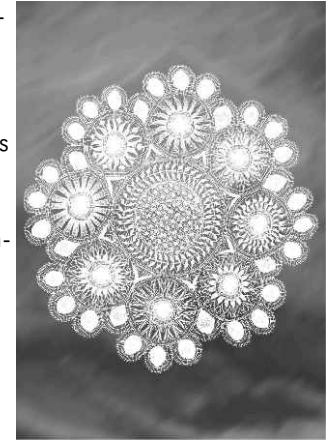
Immer am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag in über 170 Ländern der Erde gefeiert. In diesem Jahr kommt der Gottesdienstablauf aus Paraguay. "Unter Gottes Zelt vereint" haben die lateinamerikanischen Frauen das Motto formuliert.

Über 90 Prozent der Menschen in Paraguay haben indigene und europäische Vorfahren. Nur zwei Prozent gehören heute noch zur Urbevölkerung. Mehr als dreiviertel des guten Landes gehört einem Prozent reicher Großgrundbesitzer. Ein Drittel aller Bauern und Bäuerinnen sind Landlose. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Zurzeit wandern aus wirtschaftlicher Not rund 2000 Menschen - vor allem Frauen - monatlich in Nachbarländer aus, in die USA und neuerdings vor allem nach Spanien.

Im Laufe der Geschichte erlebte die Bevölkerung auf vielfache Weise Gewalt und Menschenrechtsverletzungen. Die Republik droht immer wieder an den großen Problemen der Armut, Arbeitslosigkeit und Ungerechtigkeit zu scheitern. Angesichts all dieser Probleme versuchen Christinnen und Christen "unter Gottes Zelt vereint" an die heilende und belebende Kraft Gottes zu glauben. Die Weltgebets-tagsfrauen erinnern in ihrer Liturgie an die fast hoffnungslos unfruchtbare Sara, die in

ihrem Zelt gegen alle Vernunft gläubig ihrem verheißenen Sohn Isaak entgegenlacht.

Mit dem Symbol der paraguayischen Nanduti-Spitze, die aus einzelnen fili-granen Teilen zu einem wunderbaren Ganzen zusammengefügt ist, möchten sie Mut machen, an die verbindende Kraft Gottes zu glauben, weltweit dafür zu beten und in ökumenischer Verbundenheit füreinander einzustehen.



Herzliche Einladung zum weltweiten Gebet der Christinnen und Christen aller Konfessionen am **Freitag, dem 2. März 2007** um **19:30 Uhr**;
Ort: **voraussichtlich Katholisches Gemeindehaus.**

Paraguay

Südamerikanischer Binnenstaat, 406 tkm² groß mit 6,5 Mill Einwohner. Paraguay grenzt an Brasilien, Argentinien und Bolivien. Die Hauptstadt ist Asuncion



Aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Oktober bis Dezember

Das Kirchgeld wurde im Jahr 2006 zum letzten Mal in der bisherigen Form - Zahlungsaufforderung nur an Personen im Rentenalter - erhoben. Ab 2007 wird ein freiwilliger Gemeindebeitrag erbeten. Dazu muss noch der anzuschreibende Personenkreis und die Projekte für die Verwendung festgelegt werden.

Im November 2007 finden die nächsten Kirchenwahlen statt. Dabei ist es erstmals möglich, die Wahl in Form einer allgemeinen Briefwahl durchzuführen. Der Kirchengemeinderat entscheidet sich für die Form der Briefwahl.

Erste Vorbereitungen für das Kirchenjubiläumsjahr 2007 (300 Jahre Wiederaufbau der Ulrichskirche) sind gelaufen. Das ganze Jahr über sollen Veranstaltungen stattfinden. Unter dem Motto: "Unsere Ulrichskirche mittendrin" wird es Gottesdienste, Ausstellungen, Vorträge und Konzerte geben. Als Kostenrahmen wird eine Obergrenze von 5.000 festgelegt.

Durch Staub und Abrieb beim Einblasen der Pellets in den Logerraum bilden sich auf den Schrägen Rückstände, die das Nachrutschen des Materials zur Förderschnecke behindern. Dadurch kam es zu Heizungsausfällen. Durch regelmäßiges Reinigen und eine kleine technische Veränderung am Einblasrohr wird man das Problem in den Griff bekommen.

Mit der Bauberatung des Oberkirchenrats wurden die Maßnahmen zur Renovierung

des Kindergartens in den Stiegelwiesen besprochen. In Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro sollen die erforderlichen Baumaßnahmen festgelegt und ein entsprechender Kostenvoranschlag ausgearbeitet werden.

In unserer Kirche wird an der Brüstung vor der Orgel eine Kamera angebracht. Damit können Gottesdienste in Bild und Ton in das Gemeindehaus übertragen werden.

Der Zweck für die Verwendung des Weltmissionopfers wird festgelegt. Es wird das Projekt des Lutherischen Weltbundes: 'Neuanfang für die Flüchtlinge aus dem Sudan' ausgewählt.

Im Kirchengemeinderat wurde schon mehrmals darüber diskutiert, ob ein neuer, beweglicher Taufstein, passend zum Altar und Lesepult, angeschafft werden soll. Mehrheitlich wird nun entschieden, dass kein neuer Taufstein angeschafft wird und der bisherige seine Funktion und seinen Platz behält.

H.W. Löchli

Gemeindereise ins südliche Afrika

Nachdem im letzten Jahr die geplante Reise nicht stattfinden konnte, soll sie in diesem Jahr nachgeholt werden. Losgehen wird es am 24. Juni und die Rückkehr ist

für den 10. Juli vorgesehen. Bei den beiden ersten Reisen in den Jahren 2000 und 2004 haben wir die weltbekannten Höhepunkte besucht und bereist: den Krüger Nationalpark, die Garden Route und Kapstadt mit dem umliegenden Weinbaugebiet, dazu noch einige Schmäckerl wie das Königreich Swaziland, den Hluhluwe Park, Cape Agulhas und Maputo, die Hauptstadt von Mozambique. In diesem Jahr führt die Reise in Gebiete, die mindestens genauso beeindruckend sind, aber von vielen nichtsüdafrikanischen Reiseveranstaltern nicht im Programm sind.



Ausgangspunkt der Reise ist Kapstadt. Von dort geht es nach Norden über den beeindruckenden Bainskloof Pass an den Cederbergen und dem Atlantik entlang in die Halbwüste Namakwaland. Wenn das Wetter mitspielt, ist es in dieser Jahreszeit - es ist der südafrikanische Winter - möglich, die "Blumen" zu sehen, die kilometerweit die Halbwüste in blühende Flächen verwandeln. (In Südafrika sagt man auch: "Man fährt in die Blumen".)

Es geht dann ostwärts in die Kalahari, die vom Oranjefluss durchzogen wird und beeindruckende Bewässerungssysteme ermöglicht für Baumwolle, Rosinen und Wein aus der Wüste. Besucht werden hier der Augrabies- und der Kgalagadi Transfrontier National Park. Von dort geht es durch die Wüste über Kuruman nach Kimberley, der Diamantenhauptstadt, wo sich beim Freilichtmuseum das "Große

Loch" (Big Hole) befindet. Über Bloemfontein geht es in die Hauptstadt des Königreiches Lesotho ("Kingdom in de Sky") Maseru und weiter ans Ostkap, wo im 19. Jahrhundert viele Deutsche angesiedelt wurden und sich angesiedelt haben (viele deutsche Ortsnamen zeugen davon). Dann fahren wir Richtung Indischer Ozean mit East London, dem englisch geprägten Grahamstown und dem bekannten Addo Elephant Park gerade außerhalb von Port Elisabeth.

Die Route führt dann ins Landesinnere in die Große Karoo zum Bergzebra National Park (Mountain Zebra Park) und in die alte afrikanische Stadt Graaff-Reinet. Weiter geht's nach Beaufort-West ins Zentrum der Großen Karoo mit dem Karoo National Park. 300 km nach Süden geht die Fahrt ins Weinbaugebiet, aus dem die berühmten Kapweine kommen mit den Zentren Paarl und Stellenbosch. Von dort ist es nur ein Katzensprung nach Kapstadt, dem Ausgangs- und Endpunkt.

Wenn Sie an dieser Reise interessiert sind, die ich aus eigenem Erleben und in Rücksprache mit einem erfahrenen deutsch-südafrikanischen Reiseführer, der auch unser Guide auf der zweiten Reise war, ausgearbeitet habe, wenden Sie sich ans Evang. Pfarramt Süd, Tel. 7394, für weitere Informationen. Es ist eine Reise, in die ich viel Herzblut investiert habe, weil ich denke, Südafrika hat es verdient in seiner Vielfalt entdeckt zu werden. Dass Südafrika fasziniert, zeigt auch, dass etliche Süßener, die an einer der beiden ersten Reisen dabei waren, sich schon wieder angemeldet haben.

Alfred K. Ehmann

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

04.02.07 Septuagesimä	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier unter Mitwirkung des Posaunenchores Kirche für Knirpse
11.02.07 Sexagesimä	9:30 Uhr 17:00 Uhr	Gottesdienst zum Indien-Partnerschaftssonntag L. Nathaniel und Pfarrer Ehmann Impuls-Gottesdienst , Team
18.02.07 Estomihi	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Wanzeck
25.02.07 Invokavit	9:30 Uhr	Ökum. Gottesdienst, Pfarrer Ehmann unter Mitwirkung des Posaunenchores
04.03.07 Reminiszerer	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann
11.03.2007 Okuli	9:30 Uhr	1. Konfirmation , Pfarrerin Maier/Pfarrer Ehmann
18.03.07 Lätare	9:30 Uhr	2. Konfirmation , Pfarrer Ehmann/Pfarrerin Maier
25.03.07 Judika	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Krauter
01.04.07 Palmsonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier
02.04.07	19:00 Uhr	Passionsandacht
03.04.07	19:00 Uhr	Passionsandacht
04.04.07	19:00 Uhr	Passionsandacht
05.04.07 Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls , mit Gemeinschaftskelch, Pfarrer Ehmann unter Mitwirkung des Posaunenchores

06.04.07 Karfreitag	9:30 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls , Pfarrer Ehmann Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls , Pfarrerin Maier unter Mitwirkung des Chors der Ulrichskirche
08.04.07 Ostersonntag	8:30 Uhr 9:30 Uhr	Gottesdienst auf dem Friedhof Stiegelwiesen , Pfarrerin Maier und Posaunenchor Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Maier
09.04.07 Ostermontag	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls , Pfarrer Ehmann
15.04.07 Quasimodogeniti	9:30 Uhr	Gottesdienst
22.04.07 Miserikordias Domini	9:30 Uhr	Gottesdienst zur "Woche der Begegnung" mit Pfarrer Ehmann
29.04.07 Jubilare	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier

KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt jeweils sonntags um 9:30 Uhr parallel zum „Erwachsenen“-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt.

Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen.

TAUFTERMINE

Am Samstag, 3. März in einem Taufgottesdienst um 14:00 Uhr,
am Ostersonntag, 8. April im Sonntagmorgengottesdienst um 9:30 Uhr,
Am Sonntag, 20. Mai in einem Taufgottesdienst um 11:00 Uhr,
am Sonntag, 24. Juni im "Kirche für Knirpse-Gottesdienst" um 11:00 Uhr.
Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

IMPULS -

feiern Sie mit uns einen pulsierenden Gottesdienst



am **Sonntag, 11. Februar 2007** um **17 Uhr** in der Ulrichskirche

Thema: **"Ende, Wende, Neues wagen - Aufbrüche im Alltag"**
mit Reinhold Krebs, Ev. Jugendwerk Württemberg

Parallel findet ein Kinderprogramm für Kinder in jedem Alter statt.

Der nächste Gottesdienst ist am **6. Mai 2007**, 17:00 Uhr
Impuls einmal anders:
ein meditativer Taizé-Gottesdienst

Teeny - Gottesdienst

Wann: Freitag, 4. Mai 2007
Um 18.00 Uhr

Wo: In der evangelischen Ulrichskirche in Süßen

Wer: Alle ab der 5. Klasse

Partnerschaft mit Indien

Am **11. Februar** feiern wir "Partnerschaftssonntag". Seit 1993 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Evangelischen Kirchenbezirk Geislingen und der Diözese Nord-Kerala der Kirche von Süd-Indien. Solche Beziehungen sollen vor allem dem gegenseitigen Kennen- und Verstehen dienen und dazu beitragen, über den eigenen Kirchturm hinauszusehen.

Diese Partnerschaft nehmen wir bei uns und in Indien am 11. Februar in den Blick. Den Gottesdienst am 11. 2. um 9:30 Uhr in der Ulrichskirche wird Leslie Nathaniel mitgestalten.

Herzliche Einladung!



Speziell für kleine Kinder und ihre Eltern. Die nächsten Gottesdienste finden am **Sonntag, 4. Februar 2007** und **24. Juni** um **11:00 Uhr** in der Ulrichskirche statt.
Herzliche Einladung!

Anschließend ist wie immer Gelegenheit zum Mittagessen (nach Anmeldung bei Kathrin Häderle, Tel. 96 90 65).

31. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Köln



"Lebendig und kräftig und schärfer"

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Köln vom **6. bis zum 10. Juni 2007** wieder sein.

Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz sein. Direkt daneben auf dem Gelände des Tanzbrunnens wird es ein Jugendzentrum geben. Aber auch in der Innenstadt auf der anderen Rheinseite wird sich der Kirchentag in zahlreichen Kirchen und auf Open-Air-Bühnen präsentieren.

Startschuss werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links

an den Ufern des Rheins einladen. Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch der interreligiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein. Die Kölner wissen ausgelassen zu feiern, nicht nur im Karneval. Das werden sicher auch die Kirchentagsbesucherinnen und -Besucher erleben. Ein Vorgeschmack darauf bietet der offizielle Kirchentagsong der A-cappella-Band "Wise Guys".

Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es im Internet unter www.kirchentag.de.

Eintrittspreise
Dauerkarte 79 (erm. 49), Familien-Dauerkarte 129, Tageskarte 25

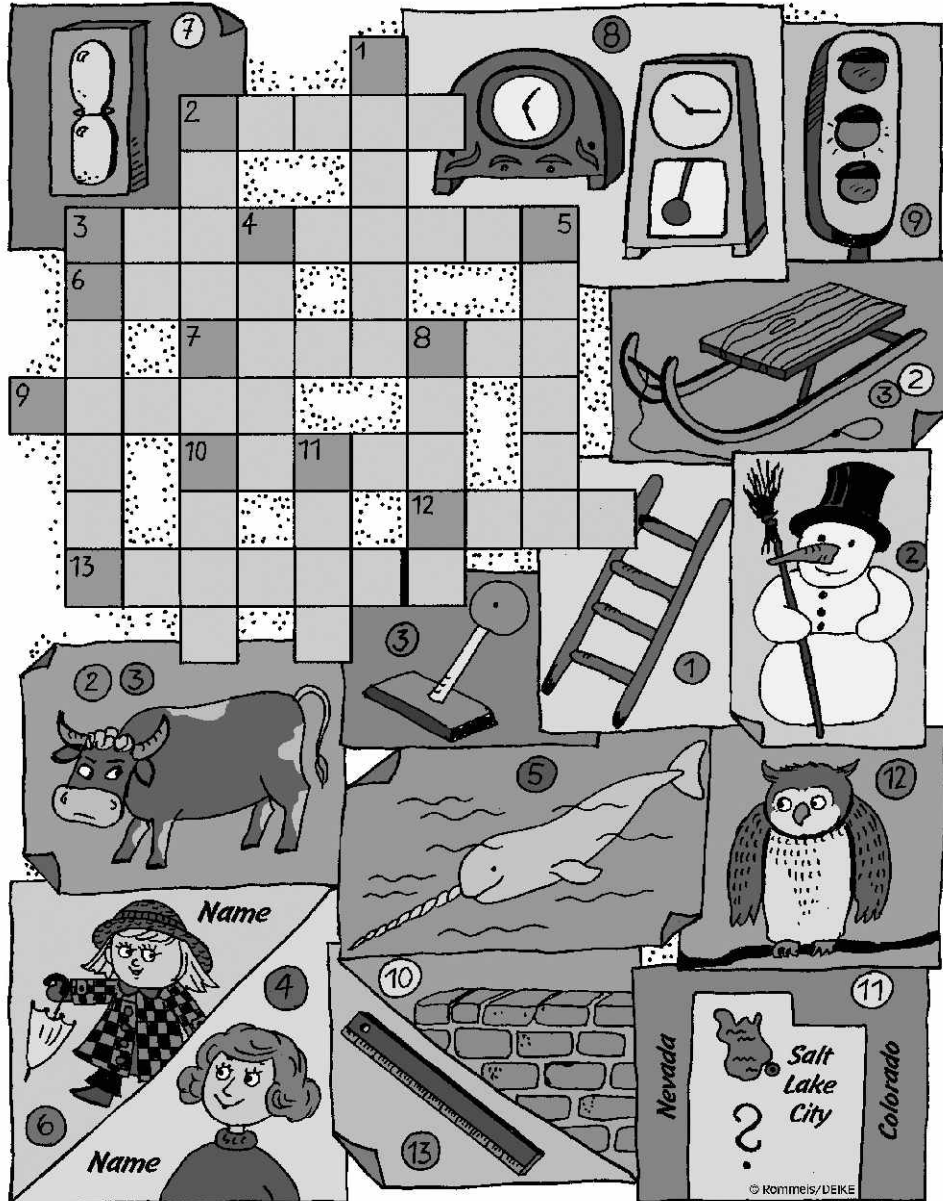
Aus Geislingen wird zum Kirchentag nach Köln wieder eine Gruppenfahrt angeboten werden. Nähere Informationen erhalten Sie über die Pfarrämter bzw. das Dekanatamt, Tel. (07331) 4 17 61.

Bilder-Kreuzwort-Rätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.

Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.

(Lösung Seite 16)



Vor 400 Jahren geboren:

Paul Gerhardt

Paul Gerhardts Lieder sind nicht totzukriegen. Germanisten vergleichen ihre robuste Verwurzelung in Köpfen und Herzen mit den Märchen der Brüder Grimm. Der geistliche Lieblingspoet der Deutschen gilt manchmal allerdings auch als Produzent von protestantisch-pietistischem Kitsch. Doch nüchterne Gläubige empfinden Gerhardts zeitlos frische Bilder immer schon als angenehmen Kontrast zur eher spröden Gottesdienstsprache. Im Dritten Reich entdeckten Widerstandskämpfer wie Dietrich Bonhoeffer oder Elisabeth von Thadden hier eine unwahrscheinliche Kraft. Keine Fluchtwelten, keine Vertröstungen, sondern eine rebellische Energie, die Mut machen konnte, den aufgeblasenen Herren der Epoche lachend Paroli zu bieten.



Foto: epd bild

Dabei verlief das Leben des Poeten denkbar langweilig: 1607 wird er im kursächsischen Landstädtchen Gräfenhainichen geboren. Man nimmt an, dass er ein paar Jahre Hauslehrer oder Feldprediger gewesen ist. Erst spät findet er eine Pfarrstelle: Mittenwalde im Spreewald, dann St. Nicolai in Berlin. Um die Literaturgesellschaften und Hofpoeten seiner Ära macht er einen großen Bogen. Er dichtet lieber vor sich hin oder schenkt Freunden ein

paar Verse zur Hochzeit. Johann Sebastian Bach hat sich dieser Lieder für seine Passionen bedient und sie damit weltberühmt gemacht. Gerhardts zentrales Thema ist immer das Vertrauen auf den treuen Gott geblieben und der zähe Lebensmut, der aus so einem Glauben wächst.

Christian Feldmann

Orgelkonzert
"Die Orgel tanzt..."

"Die Orgel tanzt... Tänzerische Orgelmusik aus vier Jahrhunderten." So lautet der Titel der CD, die Frank Oidtmann in der Ulrichskirche in Süßen im August 2006 aufgenommen hat. Am Samstag, 10. Februar 2007, 19:00 Uhr spielt er nun in der Ulrichskirche ein Orgelkonzert mit Stücken aus seinem abwechslungsreichen, brillanten CD-Programm. Oidtmann ist Bezirkskantor in Plochingen. Er übt eine rege Konzerttätigkeit aus. Herausragend ist seine Gesamtauführung der Bach'schen Orgelwerke im Jahre 2003.



Die CD kann zum Preis von 15 € nach dem Konzert erworben werden. Ebenso erhältlich ist sie bei Herrn R. Emberger, Tel. 7847, den Pfarrämtern oder bei der Kirchenpflege. Der Erlös ist für die Finanzierung der neuen Orgel bestimmt.

Ein **Nachmittag der Begegnung für Blinde, Sehbehinderte und deren Freunde** findet am Samstag, den **24. März 2007** von **14:00-16:30 Uhr** in Eisligen statt.

Bei einem unterhaltsamen Programm und Zeit zum Kaffeetrinken soll Gelegenheit sein, sich gegenseitig bekannt zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind sehbehinderte und blinde Menschen, ihre Angehörige, Begleitpersonen, Freunde und interessierte Gäste. Der Nachmittag findet statt im Saal des **Luthergemeindehauses**, Eisligen-Süd, Dr. Engelstr. 2 (beim Hallenbad/ Friedhof Süd).

Pfarrerin Friederike Maier (Süßen) und **Pfarrer** Arnd Kaiser (Eisligen), Bezirksbeauftragte für Blindenseelsorge in den

Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahrgang 2007/2008

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht des Jahrganges 2007/2008 in unserer Kirchengemeinde findet statt am Mittwoch, 2. Mai 2007 um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Marktstr. 12.

Angemeldet werden kann, wer jetzt

Lösung:

1. Leiter, 2. Stier/Schneemann, 3. Schlitten/Stempel, 4. Laila, 5. Nanwal, 6. Tina, 7. Eieruhr, 8. Uhren, 9. Ampel, 10. Mauer, 11. Utah, 12. Eule, 13. Lineal



Kirchenbezirken Geislingen und Göppingen, und der EBSW (Evangelischer Blinden- und Sehbehindertendienst in Württemberg) freuen sich auf Ihr Kommen!

Bitte weisen Sie doch sehbehinderte und blinde Menschen in Ihrem Umfeld auf diese Möglichkeit der Begegnung hin und laden Sie ein, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074.

gerade die 8. Klasse besucht, (also nicht der Jahrgang ist entscheidend, sondern die Klassenstufe!)

Alle in Frage kommenden Jugendlichen, die wir in unserer Kartei haben, werden wir im März noch persönlich anschreiben. Wer kein Einladungsschreiben erhält, nehme doch bitte Kontakt auf mit **Pfarrer** Alfred Ehmann (Tel. 7394) oder **Pfarrerin** Friederike Maier (Tel. 44074).



Am 11. und 18. März 2007 feiern 40 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde ihre Konfirmation. Sie werden damit ihre Taufe bestätigen, ihr eigenes Ja zum Glauben sprechen und sich den Segen Gottes noch einmal persönlich für ihr Leben zusprechen lassen. Mit der Konfirmation werden die jungen Menschen zu mündigen Gemeindegliedern; sie können damit z. B. ein Patenamts übernehmen.

Ihre **Konfirmation** feiern im Gottesdienst um **9:30 Uhr** in der Ulrichskirche

am 11. März 2007:

Barkow Maximilian
Bormann Tanja
Czernin Julia
Eisenmann Tobias
Feichtinger Ines
Fischer Daniela
Häfele Simone
Heinrich Sarah
Hörsch Tanja
Maier Martina
Mühleisen Manuel
Mühleiß Christoph
Niedermann Max
Oswald Tina
Pfeffer Patrick
Pienitzsch Timon
Rebhuhn Christine
Scheifele Jonas
Schmid Hanna
Wohlfahrt Raphael

am 18. März 2007:

Diamantstein Alex
Golle Tobias
Graf Andreas
Hellmuth Michael
Hommel Corina
Hommel Michael
Joos Larissa
Lang Alexander
Maier Dennis
Plaschke Nadine
Sauter Roland
Scheifele Katrin
Scheifele Michael
Schöffel Sabrina
Schultze Daniela
Schweiger Silke
Wagenseil Yvonne
Wagner Ann-Kathrin
Weiss Matthias
Zimmermann Eric

Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrem Festtag und wünschen ihnen für ihren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Dieser wird später zum Download ins Internet gestellt. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

TAUFEN



November
Clarissa Grupp
Roan Kalinger
Vanessa Krämer

Dezember
Raphael Bauer
Lukas Kurtz
Larissa Isabel Joos
Michael Hellmuth

BESTATTUNGEN



Oktober
Paul Brunsch
Heidemarie Danelon geb. Mechel
Maria Mailberg geb. Schneider
Ute Herb geb. Hanusch

November
Max-Heinrich Zeller.

Dezember
Martha Hofmann geb. Thurner
Marie Rösle Etzel geb. Hofmann
Karl Hermann Gärtner
Marianne Christa Englert geb. Prügner

TRAUUNGEN



Oktober
Christoph Kallabis und
Ulrike Christine geb. Moser

November
Richard und Petra Bentner

GEBURTSTAGE



Februar

- Hermann Wollmershäuser,
Heidenheimer Str. 22, 85
- Hans Seemann, Frühlingstr. 10, 90
- Wolfgang Strassacker,
Lange Str. 46, 81
- Hans Häring, Schubartstr. 12, 86
- Viktor Kilpert, Im Gässle 3, 81
- Dora Kißling, Brunnenstr. 54, 86
- Luise Baumgärtel, Jünglingstr. 9, 87
- Gretel Gunzenhauser,
Ahornweg 5, 86
- Else Basler, Ottstr. 1, 82
- Hermann Binkelman,
Lange Str. 25, 91
- Frieda Lehr, Stuttgarter Str. 12, 87

- Lina Minich, Schubartstr. 3, 84
- Maria Meyer-Keller,
Jünglingstr. 23, 87
- Kurt Eifert, Nordalbstr. 1, 83
- Emma Zinßer, Lange Str. 25, 97
- Ludwig Schmidt, Hochstr. 18, 89
- Elisabeth Kröhn, Ahornweg 6, 81
- Katharina Hollmann,
Fuchseckstr. 37, 86
- Johann Schneider, Teilwiesenstr. 3, 89
- Helene Merath, Mühleisenstr. 5, 88
- Heinrich Ocker, Hauptstr. 60, 82

März

- Gerda Moderhack,
Beethovenstr. 31, 80
- Irmgard Schurr, Hauptstr. 63, 83
- Elisabeth Kleinmann,
Frühlingstr. 12, 85
- Sigrid Barkow, Lange Str. 25, 85
- Marianne Kammerer,
Lange Str. 25, 83
- Dr. Christel Siebert, Bühlstr. 4, 82
- Johanna Binkelman,
Lange Str. 25, 91
- Margot Scheu, Donzdorfer Str. 14, 85
- Jakob Getmann, Brucknerstr. 2/1, 80
- Else Sterzik, Kronenweg 8, 85
- Elfriede Münkler, Im Gässle 3, 81
- Charlotte Dietrich, Lange Str. 25, 86
- Anneliese Odenwaeller,
Schlater Str. 21, 80
- Marie Schnarrenberger,
Grünenberger Str. 7, 84
- Emma Schall, Lange Str. 25, 83
- Luise Schweiß, Hochstr. 1, 91
- Emma Merath, Donzdorfer Str. 16, 88
- Lotte Kayser, Brunnenstr. 14, 85
- Else Gunzenhauser,
Brunnerstr. 42, 84
- Heinz Mauz, Uferweg 6, 80

- Emilie Haag, Lange Str. 25, 87
- Erwin Herrlinger,
Heidenheimer Str. 27, 87
- Karl Keller, Blücherstr. 16, 81
- Walter Engelhardt,
Barbarossastr. 62/1, 82
- Dorothea Besserer, Riedstr. 19, 81
- Wilhelm Grill, Lange Str. 25, 99
- Anna Fallier, Schubartstr. 6/1, 91
- Herta Stahl, Brunnenstr. 48, 91

April

- Hedwig Fischer, Teckstr. 5, 87
- Lina Bausch, Erlenwiesenstr. 7, 85
- Margot Binder, Lange Str. 25, 83
- Elsa Stuhlinger, Schumannstr. 12, 94
- Marianne Goller, Liststr. 17, 80
- Helene Häderle,
Hornwiesenstr. 14, 95
- Hannelore Großmann,
Lange Str. 25, 87
- Albert Reichert, Hofstr. 9, 91
- Richard Gröner, Bachstr. 53, 85
- Anna Mühlhäuser,
Steingrubenweg 6, 93
- Frida Fauth, Rechbergstr. 20, 90
- Emilie Frank, Lange Str. 25, 88
- Anneliese Häfele,
Barbarossastr. 15, 85
- Ingeborg Dorn, Lange Str. 29, 84
- Frida Dörflinger, Lange Str. 25, 80
- Hans Häfele, Hauptstr. 17, 85
- Mathilde Schmalz, Kernerstr. 2, 85
- Hans Keller, Kirchstr. 6, 83
- Johannes Prinzing, Mörikestr. 13, 80
- Maria Widmann,
Scharnhorststr. 26, 84
- Willi Basener, Schumannstr. 28, 89
- Lydia Sauter, Barbarossastr. 62, 87